

SCHULSPORTKONZEPT

1 Aufgaben und Ziele des Faches

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm der Gesamtschule-Lotte-Westerkappeln drückt sich im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Die Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler im Focus hat und diese fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer sozialen, mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können.

Die Integration von Schülerinnen und Schülern mit anderen kulturellen Hintergründen oder besonderen Förderbedarfen ist integraler Bestandteil des Schulsportkonzepts. Diesem Gedanken wird aufgrund der besonderen Bedeutung und den herausragenden Möglichkeiten des Faches als ein zentrales Element Rechnung getragen und stellt dadurch ein fundamentales Element der individuellen und sozialen Persönlichkeitsentwicklung dar.

Den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten in Bezug auf Bewegung, Spiel und Sport im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

1.2 Qualitätsentwicklung und –sicherung

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Dazu finden regelmäßige Fachgespräche und Fachkonferenzen (mindestens 3 im Schuljahr) statt. Zu diesem Fachgesprächen werden festgelegte Inhalte vorbereitet, diskutiert und entsprechend den o.a. Prämissen, Regelungen u.Ä. festgelegt.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Die Fachkonferenz legt im Laufe des Schuljahres spätestens zur Mitte des zweiten Schulhalbjahres einen Plan über die vereinbarten Veranstaltungen / Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit vorgestellt.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule

Westerkappeln

- Dreifachhalle Westerkappeln
- Zweifachhalle Westerkappeln
- 2 Rasenplätze hinter der Dreifachhalle
- Freibad am Bullerteich

Lotte

- 2-fach Sporthalle in Wersen
- Stadion des SC Halen

Schwimmen:

- Nettebad Osnabrück (Jahrgang 5)

Schulhof

- Rasenfläche auf dem Schulhof

1.4 Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in den einzelnen Klassenstufen wie folgt erteilt:

- Regelunterricht in Klassen 5: 4 –stündig (180 Min.)
- Regelunterricht in Klasse 6: 2-stündig (90 Min.)

Nach einem Beschluss der Fachkonferenz finden an der Gesamtschule Lotte-Westerkappel....

Stattdessen wurde ein Klassenwettkampf-Konzept entwickelt, welches im Wesentlichen die Gesamtleistung / Mannschaftsleistung einer Klasse - also die Teamfähigkeit der SchülerInnen - in den Vordergrund stellt und die individuelle Leistungsfähigkeit und – bereitchaft aller SchülerInnen vor allem als Beitrag zum gemeinsamen Erfolg berücksichtigt.

Das Konzept wird ständig weiter entwickelt. Folgende Klassenwettkämpfe wurden / werden zurzeit realisiert:

Jahr-gang	Turnierart	Anmerkung
5	Völkerballturnier	Gespielt wird in Klassenteams (Teamzusammensetzung wird in jeder Begegnung (vorher) ausgelost). Gesamtsieger ist die Klasse die allen Spielen am besten abgeschnitten hat!
	Tischtennis-Rundlauf-Turnier	Gespielt wird ein klassenübergreifendes Tischtennis-Rundlauf-Turnier in 4er Mannschaften aus den einzelnen Klassen. Die Gewinner-Mannschaften nehmen ggf. am „Milchcup“-Bezirksmeisterschaften teil.
	Klassenwettkämpfe / Bundesjugendspiele?	Parallel zu den (regulären) Bundesjugendspiele absolvieren die Kinder Klassensportwettkämpfe, bei denen es darum geht, als Klasse Aufgaben rund um die leichtathletischen Disziplinen „Springen, Laufen, Werfen“ zu absolvieren.
6	Tischtennis-Rundlauf-Turnier	Gespielt wird ein klassenübergreifendes Tischtennis-Rundlauf-Turnier in 4er Mannschaften aus den einzelnen Klassen. Die Gewinner-Mannschaften nehmen ggf. am „Milchcup“-Bezirksmeisterschaften teil.
6	Schwimmwettkampf	Beim Schwimmwettkampf muss jeder Schüler aus 7 Disziplinen aus unterschiedlichen Anforderungsbereichen mindestens 3 Disziplinen auswählen an denen er teilnimmt. Bei allen Disziplinen ist steht dabei der Erfolg als Gruppen im Vordergrund.
6	Brettballturnier	Gespielt wird in 3 Teams pro Klasse (1 Mädchen- / 1 Jungs- / 1 Mixedmannschaft) und in 3 Gruppen. Die Einteilung der Mannschaften ist Aufgabe der Klasse. Gesamtsieger ist wer in den 3 Gruppen mit den 3 Teams insgesamt die meisten Punkte / besten Platzierungen erreicht hat.
7	Hockeyturnier	Gespielt wird in 3 Teams pro Klasse (1 Mädchen- / 1 Jungs- / 1 Mixedmannschaft) und in 3 Gruppen. Die Einteilung der Mannschaften ist Aufgabe der Klasse. Gesamtsieger ist wer in den 3 Gruppen mit den 3 Teams insgesamt die meisten Punkte / besten Platzierungen erreicht hat.
7	Tag des Sports	Jede(r) Schüler(in) kann aus zahlreichen sportlichen Angeboten auswählen. Die Angebote werden durch die Kolleg(inn)en des Jahrgangs und externe Partner organisiert bzw. betreut.
8	Fußballturnier	

1.5 Außerunterrichtliche Angebote

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot in verschiedenen Sportbereichen gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern des Sports grundlegend wichtig.

1.5.1 Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag

Im Rahmen des Ganztags wird von der Fachschaft Sport die Erhöhung bzw. Sicherung von Angeboten aus den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport angestrebt. Innerhalb der Mittagsangebote bietet die Gesamtschule dazu zahlreiche sportlich orientierte offene Angebote an:

- Handball (Schulmannschaft)
- Pausenliga (in Kooperation mit der Realschule)
- Schulhofsport (Pausensportausliehe und Gitterbox mit zahlreichen Pausenspielgeräten)

1.5.2 Profilkurs „Sport vor Ort“

Die Schule bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, zu Beginn des 5. Schuljahrs einen Profilkurs zu wählen, der ihren Neigungen entspricht. In diesem Rahmen werden auch zwei Profilkurse „Sport vor Ort“ (Mädchen / Jungen) angeboten. Innerhalb des Profilkurses „Sport vor Ort“ geht es darum, die vielfältigen Sportangebote in Westerkappeln und Lotte sowie in der weiteren Umgebung kennen zu lernen, praktisch zu erproben und zum außerschulischen Sporttreiben zu motivieren. Der Profilkurs ist dabei ein wichtiger Baustein im Rahmen der langfristig gewünschten Kooperation mit ortsansässigen Vereinen. Konkret geht es darum, die zahlreichen und vielfältigen Möglichkeiten des Sports in Schule und Verein in beiderseitigem Sinne zu nutzen.

1.5.3 Kooperation mit Vereinen

Für die Zusammenarbeit mit Vereinen sind folgende Strukturen denkbar / gewünscht:

- **Verein in der Schule**
 - **Profilkurs „Sport vor Ort“**
 - (gemeinsame) Leitung von Übungseinheiten
 - (gemeinsame) Leitung von Profilkursen
 - Vorstellungen von Sportarten
 - **Sporttage / Sport-Projektwochen**
 - Sporttag mit Vereinen und „Sportanbietern“
 - Kennen lernen von alten und neuen Sportarten
 - Kennen lernen von Sportstätten und Ansprechpartnern
 - **Angebote im Ganzttag**
 - Sportangebote in der Mittagspause
 - Sportangebote im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften
- **Schule im Verein**
 - **Den Verein kennen lernen**
 - Schnuppertraining
 - Nutzung von Sportanlagen
 - Ansprechpartner
 - **Sportwettkämpfe / Sportabzeichen**
 - Bundesjugendspiele
 - Gemeinsame Durchführung von Spielabzeichen
- **Kooperationen**
 - gemeinsame Aktionen / Sportfeste
 - gemeinsame FSJler (Kapitalisierung)

Es bestehen bereits folgende Kooperationen:

- SC Halen / SV Büren: gemeinsame Finanzierung einer FSJler-Stelle (Einsatz im Profilkurs / Sporthelferausbildung / Sportunterricht)
- SF Lotte: FSJler leitet die Fußball-AG
- Westfalia Westerkappeln (Tischtennis)

1.6 Vereinbarungen zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern bedeutet insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Gesamtschule Lotte-Westerkappeln hat daher im Rahmen der Studentafel die Sportstunden so verteilt, dass in Jahrgang 5 zwei Stunden Sport und zwei Stunden Schwimmen stattfinden können. Der Schwimmunterricht findet im Nettebad in Osnabrück statt.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 5 das Seepferdchen (für die Nichtschwimmer) erworben haben und möglichst viele Schülerinnen und Schüler das Schwimmbzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben. Die Schwimmbzeichen können auf Wunsch im Zeugnis festgehalten werden. Schüler ohne Schwimmfähigkeit können zusätzlich in den Herbstferien an einem Landesprogramm „Schwimmen lernen“ in Hallenbädern in der Umgebung teilnehmen.

Im Sommer kann das angrenzende Freibad am Bullerteich zusätzlich für Schwimmunterricht (in allen Jahrgangsstufen) genutzt werden. Hier findet am Ende des jeweiligen Schuljahres auch der Schwimmwettkampf in Jahrgang 5 statt.

Eine Kooperation mit der DLRG Westerkappeln wird angestrebt.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Sicherung der Kompetenzerwartungen im Bereich „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ durch die entsprechende Gestaltung schuleigener Lehrpläne und durch die Organisation und Gestaltung des Schwimmunterrichts im Fach Sport. Hierzu werden Qualitätskriterien – auch im Rahmen von Lernerfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung – entwickelt.

Die Potenziale des Schwimmens sollen auch Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bewusst nutzbar gemacht werden (Teilhabe an sozialen Gegebenheiten und Leben, s.o.). Dabei sind muslimische Mädchen zur Erlangung der Schwimmfähigkeit in besonderer Weise individuell zu fördern (Bildung von leistungs-, kultur- bzw. geschlechtshomogener Gruppen). In Konfliktfällen sind Schulleitung und die unterrichtende Lehrkraft verpflichtet, Information, Rat und Unterstützung durch entsprechende Integrationsbeauftragte und die Schulaufsicht einzuholen. Eine generelle Befreiung muslimischer Mädchen vom Schwimmunterricht ist nicht gestattet.

1.7 Bezüge zum schulischen Schwerpunkt Sprachkompetenzentwicklung

Der Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport muss mit einer fachbezogenen Sprachförderung verknüpft werden. Lernprozesse bezogen auf Fachwissen und methodische Fähigkeiten sowie auf die Beurteilung und Bewertung von bewegungs- und sportspezifischen Sachverhalten und Problemstellungen sind auch sprachlich zu vermitteln, ebenso wie die Beschreibung sportlicher Handlungen und der kommunikative Austausch darüber. (vgl. KLP Sport S. 11)

Daher hat die Fachkonferenz vereinbart, dass im Sportunterricht folgende Bausteine der Sprachförderung regelmäßig verankert werden:

- Themen aus der Lebenssituation der Lernenden nehmen (interkulturelle Perspektive)
- Fachbegriffe erläutern
- Visualisierungen (Lernplakate etc.) einsetzen
- Kurzreferate halten lassen
- Ergebnisse von Partner- oder Teamarbeit vorstellen lassen

- Schülerbeiträge in ganzen Sätzen ermöglichen und verlangen
- Sprachkorrekturen systematisch, aber nicht als dauerndes unmittelbares Nachbessern vornehmen

Auch der Sportunterricht muss auf sprachliche Basiskompetenzen zurückgreifen können. Z.B.

- Benennen, Definieren, Beschreiben
- Berichten
- Erklären, Erläutern
- Bewerten, Beurteilen
- Argumentieren, Stellung beziehen

In unserer Schule gibt es viele Schülerinnen und Schüler, die in ihren Familien wenig Kontakt zur schriftsprachlichen Kultur haben. Gerade sie bedürfen auch im Sportunterricht der besonderen sprachlichen Förderung und Unterstützung.

1.8 Bezüge zum schulischen Schwerpunkt „Lebensplanung und Berufsorientierung“

Die Fachkonferenz sieht durch Bewegung, Spiel und Sport einen spezifischen Beitrag des Faches Sport zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler gegeben. Das Fach Sport gewinnt eine besondere Bedeutung dahingehend, dass es vielen Schülerinnen und Schülern gerade in diesem Fach möglich ist, individuelle Begabungen und Kompetenzen zu entwickeln bzw. einzubringen (vgl. KLP S. 21). Die Fachkonferenz verpflichtet sich, dies durch entsprechende Unterrichtsgestaltung, Aspekte im Bereich der transparenten Leistungsbewertung sowie der Reflexion hervorzuheben. Dem Kompetenzbereich der Urteilskompetenz wird somit eine entsprechende Bedeutung zuteil.

Einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsförderung leistet das Programm „Sporthelferausbildung“ (vgl. Pkt. 1.5.2). Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis zur Bedeutung des ehrenamtlichen Einsatzes innerhalb unserer Gesellschaft, erkennen Zusammenhänge zu Freizeitaktivitäten (z.B. Vereinstätigkeit) und Basiskompetenzen, die in späteren Ausbildungs- und Berufssituationen bedeutsam werden können.

Eine besondere Rolle nimmt der Sportunterricht in Bezug auf die Ausbildung von Basiskompetenzen wie Fairness, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit ein (vgl. KLP S. 21). Nach Möglichkeit sollen diese Aspekte in Reflexionsphasen, Ruhe- und Theoriephasen thematisiert werden.

1.9 „Gendermainstreaming - Reflexive Koedukation“ als Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

- Mädchen und Jungen werden im Fach Sport in allen Jahrgangsstufen gemeinsam unterrichtet. Die angemessene Berücksichtigung beider Geschlechter und die Verpflichtung gegenüber dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit sind die Basis des Unterrichts. Mädchen wie Jungen sollen bei der optimalen Entfaltung ihrer Entwicklungspotenziale im Sportunterricht unterstützt werden.
- Die Verpflichtung zu einem mehrperspektivischen Sportunterricht impliziert, dass in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen auch sogenannte männliche und weibliche Sportarten gleichermaßen thematisiert werden. Im Sinne einer reflexiven Koedukation werden beiden Geschlechtern reflektierte Erfahrungen und Lernprozesse ermöglicht.
- Die Fachkonferenz Sport verständigt sich darauf, geschlechterdifferente Regelungen zu vermeiden, um stereotype Annahmen nicht zu verstärken und insbesondere im Bewegungsfeld „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“ geschlechtsspezifische Probleme und Konflikte aufzugreifen, zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- Die Fachkonferenz Sport regt an, phasenweise in geschlechterhomogenen Lerngruppen für einzelne Unterrichtsvorhaben zu bilden (siehe Kap. 2).
- Die Sportlehrkräfte wechseln alters- und themenangemessen zwischen geschlechtergemischten und geschlechterhomogenen Gruppen und beteiligen Schülerinnen und Schüler an den Gruppenbildungsprozessen.

Die Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern und deren Einsatz im schulischen Leben sowie die Gestaltung des Pausensports berücksichtigen Genderaspekte.

1.10 „Interkulturelles Lernen und interkulturelle Verständigung“ als Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ausgehend von der kulturellen, sozialen und individuellen Vielfalt der Lebenswelt eröffnet der Schulsport besondere Lerngelegenheiten für Schülerinnen und Schüler, sich mit Verschiedenheit auseinanderzusetzen, sie zu akzeptieren und Vielfalt als Chance zu sehen. Die Fachkonferenz Sport nimmt zur Unterstützung des Auftrags des interkulturellen Lernens zwei Bewegungsfelder und Sportbereiche besonders in den Blick (vgl. KLP S.11). Im Bereich „Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen“ lernen Schülerinnen und Schüler im Sinne des Kernlehrplans Spiele aus anderen Kulturen kennen, setzen sich mit den entsprechenden Regeln und Spielbedingungen kritisch auseinander und können die Spiele situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen. Auch das Bewegungsfeld „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste“ eröffnet wertvolle bewegungsbezogene Erfahrungsräume für interkulturelles Lernen.